

Eröffnung der ökumenischen Kapelle in der Hafencity am 5.12.2008

Begrüßung zur Segensfeier

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste unserer Segensfeier!

So groß und weltweit verzweigt - in 120 Ländern - der Softwareriese SAP auch ist, ich vermute mal, dass bisher keine Geschäftsstelle soviel Geistlichkeit in einer Geschäftsstelle erlebt hat, wie das heute in Hamburg der Fall ist. Wir danken der Geschäftsführung von SAP für diese Gastfreundschaft. Sie, Herr Cordes, haben uns wirklich im besten und im wörtlichen Sinne hier sehr „gast-freundlich“ aufgenommen. Großartig! Vielen Dank! –Es ist heute etwas ungewöhnlich. Der Gastgeber ergreift erst am Schluss das Wort. Aber wir freuen uns drauf.

Das Beispiel zeigt, wie die Kirchen in der Hafencity auch mit einem kleinen Verein und einer kleinen Kapelle neue Begegnungen schaffen können, – ein ökumenisches Forum, wo Wirtschaft, Politik und Kirche sich begegnen.

Der **Senat der Freien und Hansestadt** hat dieses Projekt seit Anbeginn positiv begleitet. Wir freuen uns, dass Sie, **Herr Staatsrat Dr. Schön**, wieder bei uns sind und mit uns feiern. Herzlich willkommen. Wir sind auf ihr Grußwort am Ende gespannt.

Wir wären mit unserer provisorischen Kapelle nicht hier im zentralen Bereich der Hafencity, wenn nicht die **Geschäftsführung der Hafencity GmbH** unser Anliegen unterstützt hätte. Beide Geschäftsführer sind gekommen, **Herr Bruns-Berentelg und Herr Schulz-Bernd**, – dazu etliche MitarbeiterInnen. Herzlichen Dank für Ihr Kommen und die erfreuliche und konstruktive Zusammenarbeit. Auch Sie werden nachher zu uns sprechen.

Finanzielle Mittel für eine provisorische Kapelle waren bei uns ursprünglich nicht eingeplant. Aber bis das endgültige ökumenische Forum östlich vom Magdeburger Hafen errichtet ist, werden ja noch mindestens 2 Jahre vergehen. Das Interesse vieler Menschen an dem kirchlichen Projekt „Brücke“ ist groß, und wir wollen auch diese Bau- und Einzugsphase mit unserem kirchlichen Dienst begleiten. Und wenn Ihnen das draußen alles mal zu laut und trubelig wird, dann kehren Sie für einige Minuten ein in unsere Kapelle. Sie werden sie verändert verlassen.

Sponsoren hatten das Einsehen, dass diese Kapelle nötig und sinnvoll ist. Jetzt im Advent beginnen wir dort mit täglichen Andachten. Sponsoren haben die Mittel aufgebracht. Die Kapelle, ca. 60 qm groß, mit einer Mini-Küche und einem WC

kostet voraussichtlich zwischen 80 und 90.000 €. Sie kann wieder demontiert und an anderer Stelle neu benutzt werden.

An 1. Stelle bei den Spendern – nicht nur dem Alphabet nach – steht der **Verlag Andere Zeiten e.V.** Herr Pastor Westphal, Ihnen und Ihrem ganzen Vorstand sagen wir einen sehr herzlichen Dank.

Wenn die **Firma Haskamp Fassadentechnik** uns nicht die Fenster geschenkt hätte, wäre die ganze Geschichte eine sehr windige Angelegenheit geworden. Vielen Dank!

Zwei große Nachbarn haben sich ganz früh in die Sponsorenliste eingetragen und uns damit beim Start geholfen. Die Firma Gebrüder Heinemann und der nächste Nachbar Vattenfall. Wir freuen uns, dass Sie persönlich gekommen sind, Herr Heinemann, und für Vattenfall, Herr Banek.

Was um die Kapelle herum grün ist, stammt von der Baumschule Lorenz von Ehren GmbH & Co. KG. So gibt es sogar im Winter auf der größten Baustelle Europas eine grüne Oase.

Herr Rüdiger Knott, ein bekannter Hamburger Künstler, hat uns bei der Gestaltung geholfen und im Inneren wichtige Akzente gesetzt – gerade auch in der Verbindung von Hafen und Kirche. Der Mann hat Mut zur Farbe. Sie werden es sehen.

Wenn Sie mal einen engagierten **Architekten** suchen, wenden Sie sich an Herrn Stephan Schmid. Planung, Bauantrag, Genehmigung, Durchführung und Einzug in einem halben Jahr. Das ist kaum zu unterbieten. Herzlichen Dank!

Gestern hat sich auch die **EDG** noch mit einer Zusage bei den Sponsoren eingereiht. – Aber ca. 10.000 € fehlen noch. Also, wir brauchen noch Hilfe. Sprechen Sie ein Vorstandsmitglied an. Wir wissen, auf welchem Konto Ihr Geld gebraucht wird.

Danken möchte ich auch den Firmen, die den Bau so zügig und qualitativ gut errichtet haben: dem Zimmerleutekollektiv, der Fa. Günther Effinger, Bauausführungen und Wilhelm Schmidt Tiefbau.

Soviel zum Gebäude und zum Rahmen.

Der Inhalt, das geistliche Leben muss von uns, den Kirchen, kommen. Da haben wir eine wachsende Zahl von Unterstützerinnen und Unterstützern im Boot und zahlreiche sind auch gekommen.

Heute wirken die Verantwortlichen wieder mit: Bischöfin Maria Jepsen und Weihbischof Dr. Jaschke. Aber auch die anderen Kirchen sind dabei: Vater Dionisij von der Russisch-orthodoxen Kirche vertritt die Orthodoxie, Pastor Thomas Raape die Evangelisch-reformierte Kirche, Pastor Uwe Cassens – auch in unserem Vorstand – die Ev.-freikirchl. Gemeinden (Baptisten), die Evangelisch-methodistische Kirche wird heute durch eine Neu-Hamburgerin vertreten: Pastorin Tanja Lübben. Rev. Roger White für die Anglikanische Kirche und Frau Gerda Brouer für die Mennoniten sind schon seit vielen Jahren mit uns unterwegs.

Viele andere sind gekommen: Pröpste, Hauptpastorinnen, die ACK-Geschäftsführerin, Verantwortliche aus Werken und Diensten. Schön, dass Sie mitfeiern.

Dank auch den Musikern Wanja Hüffell und Manuel Schienke.

Noch ein Wort: Das ökumenische Forum wird von den Hamburger Kirchen getragen. Seit Ostern 2008 prägt der **Laurentiuskonvent** das geistliche Leben hier entscheidend mit. Die Gruppe hat in der HafenCity ihre Heimat und ihren Dienstort, eben auch in der neuen Kapelle. – Unser Projekt hat dadurch gewaltig an Dynamik gewonnen. - Und die Zusammenarbeit macht richtig Spaß. Vielen Dank!

Aber gehen wir jetzt hinein in unsere Segensfeier.

Karsten W. Mohr